derselben lange Zeit sehr in Anspruch genommen; endlich aber ist noch auf einen Umstand näher einzugehen.

Bevor Dr. Ewald in sein jetziges Verhältniß eintrat, war er bei den Vorarbeiten für die neue Ausgabe von Jaffé's Regesta Pontificum Romanorum beschäftigt. Das führte denn allerdings auf, aber den Abschnitt von 590 bis 882 konnte nicht gut ein anderer übernehmen, zumal nach dem emsigen Zumachen, welchem gerade für diesen Abschnitt die kritische Sammelung gebracht hat. Auch können für diese Zeit die Arbeiten fast vollständig aber Vorarbeit für die Ausgabe der Briefe gebracht worden. Den vorhergehenden ersten Abschnitt hat Dr. Kaltenbrunner bearbeitet. Es läßt nun auch daran Etwas ist, so bedürfen sie doch einer sorgfältigen Revision, und zu diesem war wiederum nur Ewald im Stande, der sich so eingehend mit den Briefen, namentlich Gelasius und den beiden Pelagius, beschäftigt und hierfür so viel neues Material ~~[illegible]~~ vorbereitet hatte. Daß hierdurch der Abg. Zeit entzogen ist, kann ich nicht bejahen; ich hätte dafür allenfalls eine Geldentschädigung beschaffen können, aber unter keinen Umständen hätte ich auf diese Hülfe Ewalds verzichten können. Und da das ganze Unternehmen für die Mon. Germ. von so großer Wichtigkeit ist, glaube ich das auch verantworten zu können. Der Band wird in nächster Zeit die Regesten Gregors I erscheinen.

welcher die Briefe Gregors I, Nicolaus I, Johannes VIII. umfaßt